

**Themenfenster 1:
Junge Geflüchtete und Berufsausbildung (2) -
ein Zwischenstand
Claudia Walter, Fachstelle U25 des Jobcenters der Landeshauptstadt Stuttgart**

Welche Impulse haben die JahresforenExtra in Stuttgart gebracht?

1. Die wichtigsten Themen, die die Teilnehmenden aus dem JahresforumExtra für Stuttgart mitgenommen haben:
 - Einbindung der Ausländerbehörde
 - Einrichtung eines Koordinationsgremiums mit allen Ämtern, Entscheidungsträgern und wichtigen Akteuren, die mit jungen Flüchtlingen zu tun haben
 - Verbesserung der Datenlage zu jungen Flüchtlingen unter 25 Jahren in Stuttgart
 - Benennung von Ansprechpartnern für Themenfelder bzw. für die Gesamtkoordination
 - Wirtschaftsvertreter und Betriebe ergreifen die Initiative, um Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit zu bringen
 - Stärkere Einbeziehung junger Flüchtlinge bei der Formulierung ihrer Belange
 - Notfalltopf für die Übergänge junger Flüchtlinge
 - Ausbau bestehender bzw. Entwicklung neuer Angebote im Sprachkursbereich
 - Entwicklung von Teilqualifikationen in der Ausbildung
 - Qualifizierung von Ehrenamtlichen

2. Was haben wir in Stuttgart umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht?
 - Einrichtung einer Task Force Integration
 - Einladung und Teilnahme der Ausländerbehörde in der Steuerungsgruppe U25 (Herbst 2015), Austausch dazu, wie die Ausländerbehörde Zugänge zu Praktika, Ausbildung, Arbeit erleichtern kann. (wurde in Stuttgart als höchste Priorität gesehen und auf dem JahresforumExtra als sehr wichtig von allen Teilnehmenden bundesweit benannt)
 - Einrichtung eines runden Tisches der Bürgerstiftung(u.a. auf Initiative der Wirtschaft), daraus entstanden ist:
 - Der Ausbildungscampus: Ein Ort, der Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebote für junge Flüchtlinge (Zielgruppe: insbesondere Schüler*innen der VABO-Klassen) niedrigschwellig anbietet und gleichzeitig können sich Unternehmen und Betriebe über Einstellungsmodalitäten informieren.
 - Neue Einrichtungen (Organisationseinheiten, Dienststellen) in der Stadt, um die Aufgaben besser schaffen zu können(Sozialamt, Jobcenter, Jugendamt ...)
 - Stärkere interne Vernetzung in der Verwaltung
 - Die Zusammenarbeit im Stuttgarter Arbeitsbündnis Jugend und Beruf wurde um das Thema junge Flüchtlinge erweitert, Unterstützung im Arbeitsbündnis mit zusätzlichen Stellenanteilen durch das Jugendamt.

Gemeinsam können wir im Stuttgarter Arbeitsbündnis schneller auf bestimmte Themen reagieren.

3. Was muss weiter getan werden?

- Verbesserung der Datenlage zu Geflüchteten.
- Teilqualifikationen sind in Planung (Kammern) -Ergebnis bleibt abzuwarten.
- Mitsprache und Partizipation der jungen Flüchtlinge. Aktuell nur in Ansätzen vorhanden (Beispiele: Jugendhilfe, Ausbildungscampus)
- Wie ermöglichen wir Beteiligung, Integration, Teilhabe und Perspektiven für Menschen mit geringer Bleibeperspektive?
- Weitere Verbesserung der kommunalen Koordinierung- es bleibt eine Herausforderung, Akteure außerhalb der Verwaltung in Abstimmungsprozesse zu bekommen.
- Ausbildungsmodule in den Betrieben mit Sprachförderung kombinieren
- Kooperation und Kommunikation mit Unternehmen und Betrieben weiter ausbauen (im ForumExtra in Stuttgart hat die Teilnehmenden stark das Themenfenster Kompetenzfeststellung beschäftigt. Die Themenfenster zur Berufsausbildung in den Betrieben waren zum damaligen Zeitpunkt nicht gut besucht).